Förderkonzept „Leistung. Fairplay. Miteinander.“

Das Förderkonzept der Stiftung Deutsche Sporthilfe

Das primäre und satzungsgemäße Ziel der Stiftung Deutsche Sporthilfe ist eine verantwortungsbewusste, leistungsorientierte und effiziente Förderung von Spitzensportlerinnen und –sportlern. Ziel ist die Vereinbarkeit von sportlichem Erfolg und potentialgerechtem Berufsleben. Dies wird erreicht, indem die Fördermittel gezielt und konzentriert für diejenigen Athleten eingesetzt werden, denen eine nachweisbare Perspektive bescheinigt wird, internationale Spitzenleistungen erbringen zu können, d.h. Platz 1 bis 8 bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen.

Das neue Förderkonzept der Sporthilfe „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ basiert nach wie vor auf den sportfachlichen Strukturen des DOSB und der Spitzenverbände. Zukünftig sind ausnahmslos alle von den olympischen Spitzenverbänden mit dem DOSB definierten Kadersportler in die Fördersystematik der Deutschen Sporthilfe einbezogen. Dies gilt insbesondere für die Unterstützung für einen potentialgerechten Eintritt in das Berufsleben. Die individuelle, finanzielle Förderung wird auf die perspektivreichsten Athleten in enger Abstimmung mit den Verbänden und dem DOSB konzentriert. Damit wird für diesen Athletenkreis die erforderliche finanzielle Förderung, verbunden mit einer auf den Einzelfall abgestimmten dualen Karriereplanung, ermöglicht.

Umsetzung und Finanzierungsbedarf

Die vollumfängliche Umsetzung des Förderkonzepts erfordert eine deutliche Mittelerhöhung. Es besteht im Vergleich zum Jahresbudget 2016 und zur Erfüllung des mittelfristigen strategischen Ziels, deutsche Top-Talente und Spitzenathleten mit zumindest 800 bis 1000€ pro Monat zu unterstützen und eine grundsätzliche Basisabsicherung für die Zeit nach dem Leistungssport sicherzustellen, ein signifikant höherer Finanzierungsbedarf.
Die im nachfolgenden Konzept aufgeführten Förderbausteine sind zum Teil bereits refinanziert, werden anfangs jedoch in einigen Bereichen aufgrund des erforderlichen Mittelbedarfs noch geringer ausfallen. Für den Finanzierungsbedarf werden aktuell neue Fundraising-Initiativen durch die Deutsche Sporthilfe lanciert, die jedoch kurzfristig diesen Bedarf voraussichtlich noch nicht decken werden. Eine wettbewerbsorientierte deutsche Athletenförderung ist daher noch auf zusätzliche Fördermittel angewiesen.

Olympische vs. nicht-olympische Sportarten

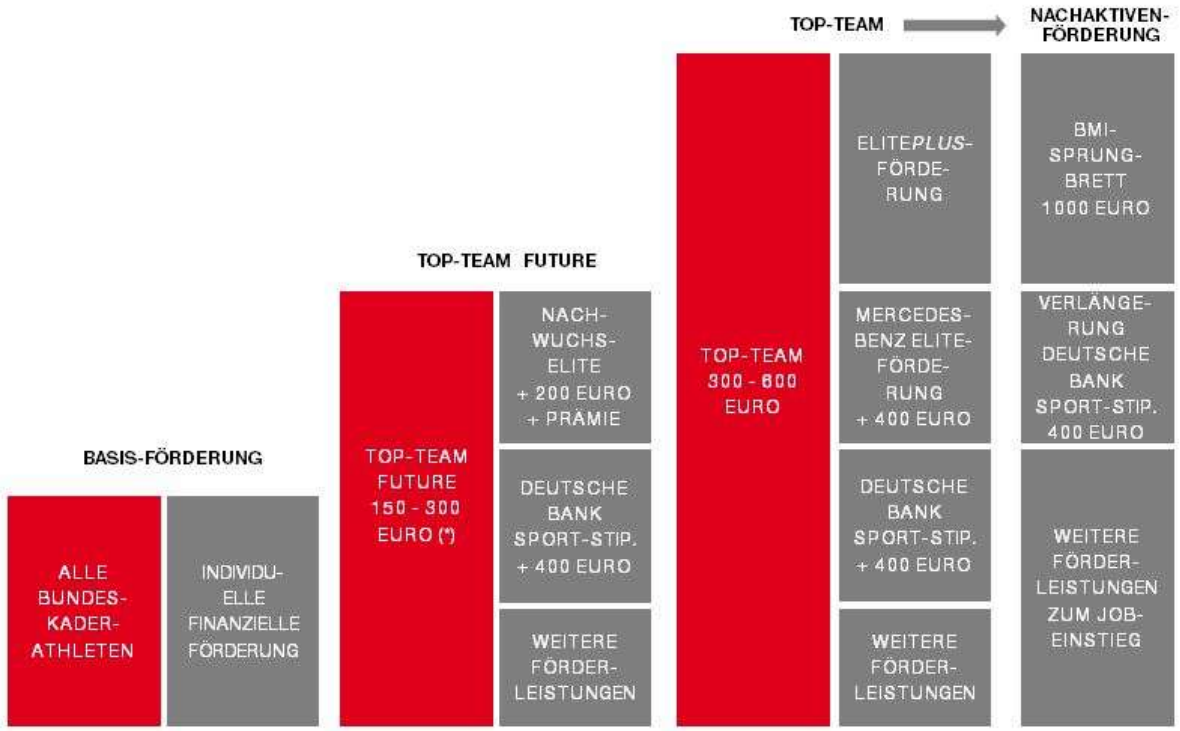
Das neue Förderkonzept gilt grundsätzlich für alle Athleten aus olympischen Sportarten im jeweiligen olympischen Zyklus. Einzelne Förderbausteine daraus werden auch nicht-olympischen Sportarten bzw. Athleten zur Verfügung gestellt.

Eine bedarfsgerechte Anpassung beider Bereiche erfolgt fortlaufend und in Absprache mit den jeweiligen Spitzenverbänden / Athletenvertretern.

Das Förderkonzept „Leistung. Fairplay. Miteinander.“

Wer wird gefördert?
Im neuen Förderkonzept „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ werden alle Bundeskaderathleten der olympischen Sportarten gefördert.

Wie wird gefördert?
Das Förderkonzept gliedert sich in vier Stufen. Die in der Regel jährliche Zuordnung der Athleten erfolgt auf Basis des Vorschlags des jeweiligen Spitzenverbandes durch den Gutachterausschuss der Deutschen Sporthilfe.



1) Basis-Förderung

Jeder Bundeskaderathlet erhält eine Basis-Förderung. Diese beinhaltet:

- eine Unfallversicherung für den Sport
- ein umfangreiches Angebot an kostenlosen Produkten und Dienstleistungen
- kostenfreie Seminare zur Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Umgang mit Medien etc.
- den Zugang zum Sporthilfe-Karriereportal „Sprungbrett Zukunft“ mit zahlreichen Unternehmen, die Kurzzeit-Praktika und eine Kennwort-Bewerbung für den Berufseinstieg anbieten

Innerhalb der Basis-Förderung kann auch eine finanzielle Unterstützung erfolgen:

Jeder Spitzenverband bekommt von der Deutschen Sporthilfe ein individuelles Jahresbudget bereitgestellt, das er leistungs- und aufwandsgerecht als einmalige oder dauerhafte finanzielle Förderung an ausgewählte Athleten verteilen kann (z.B. für sportliche Leistungsziele, sport- oder ausbildungsbedingte Aufwendungen). Das Geld wird nach Genehmigung durch den Gutachterausschuss direkt an die jeweiligen Athleten ausgezahlt.

2) Top-Team Future (additiv zur Basis-Förderung)

Im „Top-Team Future", finanziert von der Deutschen Post, werden gefördert:

- **Athleten aus Individualsportarten** mit der größten Perspektive für einen Platz unter den Top 8 bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen innerhalb der nächsten ein bis acht Jahre

- **Athleten aus Sportspielen** mit der größten Perspektive auf einen Platz in einer Mannschaft, die innerhalb der nächsten ein bis acht Jahre die Top 8 bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen erreichen kann

Der einzelne Spitzenverband nominiert die jeweiligen Athleten, ihm steht dafür ein Kontingent an Förderplätzen zur Verfügung. Sportspiel-Verbänden steht im Rahmen einer Pool-Förderung ein fixes Budget für eine flexible Anzahl an Athleten zur Verfügung.

Die monatliche Förderung im „Top-Team Future" beträgt bei Athleten aus Individualsportarten 300 Euro*, **bei Sportspiel-Athleten 150 bis 300 Euro.**
Dazu kommen

- für Studierende das Deutsche Bank Sport-Stipendium (400€/Monat)
- für Auszubildende bis zu 400€/Monat
- für Schüler ggf. Internatsförderung (100€/Monat)
- Erstattungen für Nachhilfe (bis zu 2.000€/Jahr)
- für Arbeitnehmer Verdienstausfallzahlungen für Verbandsmaßnahmen

Die international erfolgreichsten Nachwuchsathleten aus Individualsportarten können darüber hinaus in die **Nachwuchselite-Förderung**, finanziert von der Bundesliga-Stiftung, aufgenommen werden (zusätzlich 200€/Monat, Leistungsprämie: 500€/Jahr).

(*) Athleten mit Sportförderstelle erhalten im „Top-Team Future" 150 Euro/Monat.

3) Top-Team (additiv zur Basis-Förderung)

Im „Top-Team" werden gefördert:

- **Athleten aus Individualsportarten, die sich bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen unter den Top 8 platziert** haben (A-Kaderkriterien des DOSB oder vergleichbare Leistungsnachweise).

- **Athleten aus Sportspielen**, die sich **bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen unter den Top 8 platziert** haben (A-Kaderkriterien des DOSB oder vergleichbare Leistungsnachweise). Im Rahmen einer Pool-Förderung steht dem einzelnen Spitzenverband ein fixes Budget für eine flexible Anzahl an Athleten zur Verfügung.

Die monatliche Förderung im Top-Team beträgt bei Athleten aus Individualsportarten vorerst 300 Euro (unser Ziel ist es, diese Förderung durch Erträge der Deutschen Sportlotterie auf 600 Euro aufzustocken), **für Sportspiel-Athleten 300 bis 600 Euro.**

Dazu kommen

- für Studierende das Deutsche Bank Sport-Stipendium (400€/Monat)
- für Auszubildende bis zu 400€/Monat
- für Schüler ggf. Internatsförderung (100€/Monat)

- Erstattungen für Nachhilfe (bis zu 2.000€/Jahr)
- für Arbeitnehmer Verdienstausfallzahlungen für Verbandsmaßnahmen
- Darüber hinaus können Athleten des „Top-Teams", die erste Kontakte in die Arbeitswelt knüpfen wollen, einen individuellen Mentor bekommen.

Athleten mit WM-Medaillenerfolgen in olympischen Einzeldisziplinen erhalten darüber hinaus die Mercedes-Benz **Elite-Förderung (zusätzlich 400 €/Monat).** Für Sportspiel-Athleten steht hier im Rahmen einer Pool-Förderung dem einzelnen Spitzenverband ein fixes Budget für eine flexible Anzahl an Athleten zur Verfügung **(zusätzlich 200 bis 400 €/Monat)**.

Athleten ohne Sportförderstelle (Bundeswehr u.ä.) können in der direkten Olympia-Vorbereitung für bis zu 18 Monate mit der **ElitePlus-Förderung,** finanziert von PwC, unterstützt werden. Über die Aufnahme entscheidet im Einzelfall der Gutachterausschuss der Deutschen Sporthilfe.

4) Nachaktiven-Förderung

Athleten, die einmal im Top-Team gefördert wurden, erhalten eine Förderung über das Ende der Sportkarriere hinaus.

Finanziell:

- „BMI-Sprungbrett"-Förderung für eine berufliche oder wissenschaftliche Weiterqualifikation mit bis zu 1000€/Monat (unter bestimmten Voraussetzungen)
- Weiterzahlung Deutsche Bank Sport-Stipendium (400€/Monat, max. 150% Regelstudienzeit o. 3 Jahre)

Weitere Unterstützung für den potentialgerechten Berufseinstieg:

- Mentoren begleiten weiter bis zum Job-Einstieg
- der Zugang zum Sporthilfe-Karriereportal „Sprungbrett Zukunft" steht weiterhin offen
- Möglichkeit einer Studienfinanzierung für einen berufsbegleitenden Master of Business Administration (MBA) an der WHU - Otto Beisheim School of Management in Düsseldorf

Wann tritt das Förderkonzept „Leistung. Fairplay. Miteinander." in Kraft?

Für die Sommersport-Athleten tritt das Förderkonzept am 1. Januar 2017 in Kraft. Die Wintersport-Athleten folgen je nach Start und Ende der Förderperiode im Frühjahr/Sommer 2017.

Im Übergang wird das Deutsche Bank Sport-Stipendium für alle Studierende bis zum Ende des jeweils aktuell genehmigten Semesters gezahlt, für Wintersportler gilt dies bis zum Ende des Sommersemesters 2017. Die Internatsförderung läuft für die aktuell genehmigten Fälle noch bis zum Sommer 2017 in bewährter Form weiter.

Was beinhaltet das Förderkonzept für nicht-olympische Sportarten?

Alle Athleten aus nicht-olympischen Sportarten haben seit 2015 die Möglichkeit, eine Bewerbung auf Förderung an die Sporthilfe zu richten. Die Auswahl der Athleten erfolgt personenbezogen und individuell im Sporthilfe-Gutachterausschuss.

Die monatliche Förderung im nicht-olympischen Bereich beträgt 150 bis 300 Euro.
Dazu kommen

- für Studierende das Deutsche Bank Sport-Stipendium (400€/Monat)
- Duale Karriereförderung (inkl. Sprungbrett Zukunft)
- Versicherungsschutz
- Service-Angebote